



**NORDERSTEDT**

Zusammen. Zukunft. Leben.

**Tempo machen für Inklusion –  
barrierefrei zum Ziel!**

**#OrtefürAlle**

**DAS WIR GEWINNT**

**AKTION  
MENSCH**

# **SPIELPLÄTZE FÜR ALLE**

**JAHRESBERICHT 2023**

**- KURZFASSUNG JHA 14.09.2023 -**

# UMFRAGE SPIELPLÄTZE FÜR ALLE



## Inhaltsverzeichnis

• Anlass	Initiative, Ziel und Ablauf der Umfrage	03
• Fragebögen	Verteilung und Inhalte	10
• Umfrageauswertung	Resonanz und Detailbetrachtung	17
	Allgemeines	18
	Symbolerklärung	20
	Die Antworten – Kinder / Spielplatz Expert*innen	21
	Exkurs Altersbeschränkungen	39
	Exkurs Gemeinsames Spielen	42
	Die Antworten – Erwachsene / Begleiter*innen	43
	Exkurs METACOM - Tafeln	48
• Ergebnisse	Planungsziele, Umsetzung und Bilanz	78
• Ausblick	Neue Ziele für das zweite Umfragejahr	88
• Kontakt	Haben Sie Fragen?	89

Diese Kurzfassung enthält Auszüge. Die vollständige Auswertung aller Fragebögen finden Sie auf [www.norderstedt.de/spielplaetzefueralle](http://www.norderstedt.de/spielplaetzefueralle)

# SOMMERFEST 24. JUNI 2022



# ERGÄNZUNG SPIELMOBILE



Bildnachweis  
sport-thieme.de

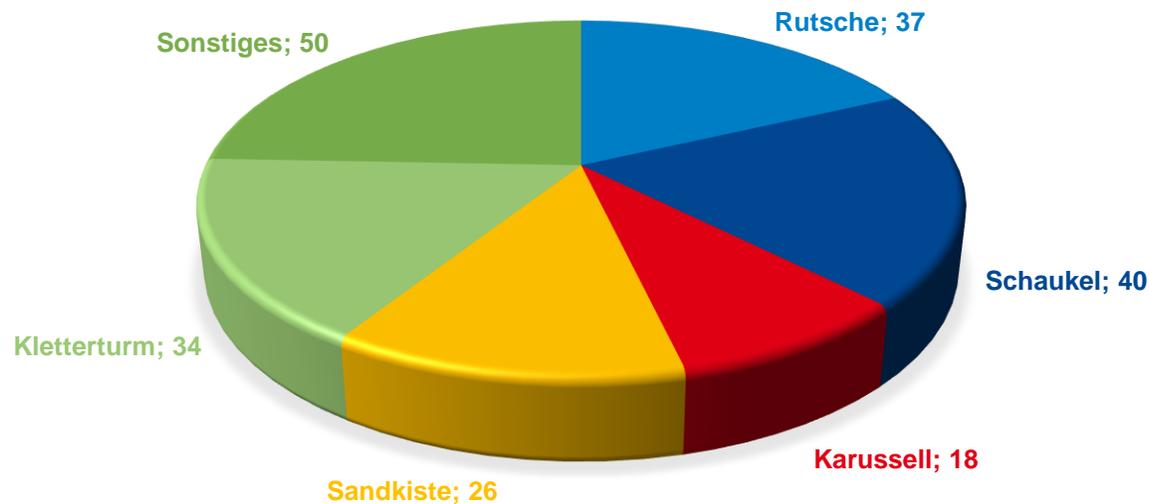


Foto: Stadt Norderstedt

# KINDER - FRAGE 1



Was muss für dich auf jeden Fall auf einem Spielplatz sein?



Bei den vorgegebenen Antwortmöglichkeiten liegen **Schaukeln (40)**, **Rutschen (37)** und **Klettertürme (34)** auf den ersten 3 Plätzen. Die Schaukel wurde dabei in 40 von 47 Antworten fast immer benannt. Ihr hoher Stellenwert auf Spielplätzen wird damit unterstrichen.

Auch **Sandkiste (26)** und **Karussell (18)** wurden in etwa der Hälfte aller Antworten angekreuzt.

Insbesondere für diese Spielgeräte erscheint es daher wichtig, sie auch inklusiv zu gestalten. Bei Schaukeln, Rutschen und Karussells ist dies gut realisierbar. Bei Klettertürmen sind aufwendigere, planerische und bauliche Lösungen erforderlich.

📄 47

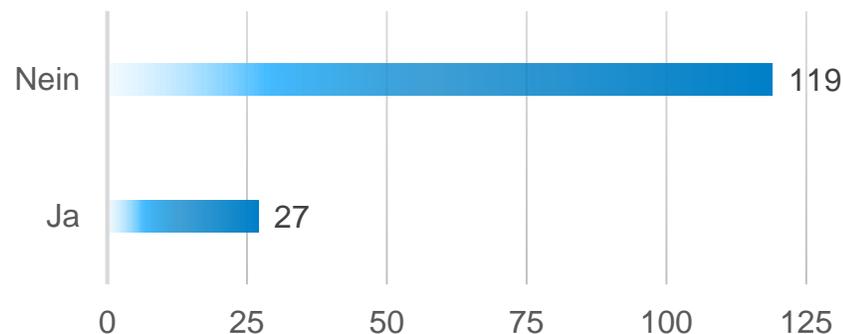
☒ 205

✍️ 50

# ERWACHSENE - FRAGE 5



Kennen oder nutzen Sie inklusive Spielgeräte oder Spielplätze in Norderstedt, die barrierefrei gestaltet sind?



Die deutliche Mehrheit (119) der Befragten kennt oder nutzt keine inklusiven Spielgeräte oder barrierefreien Spielplätze. Lediglich ca. 18% (27) tun dies.

Entsprechend werden verhältnismäßig wenige Orte (25) in der Zusatzfrage konkret benannt.

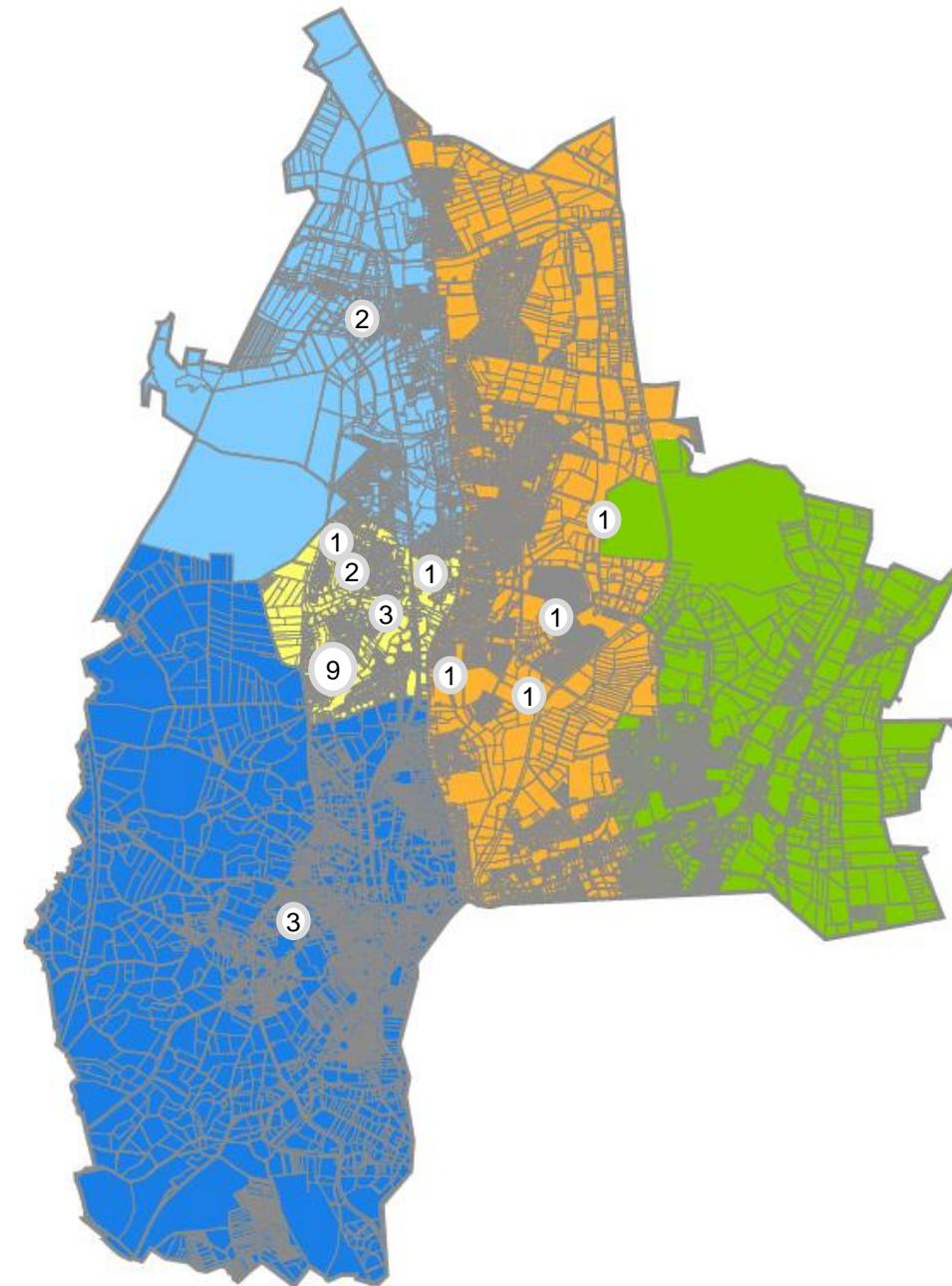
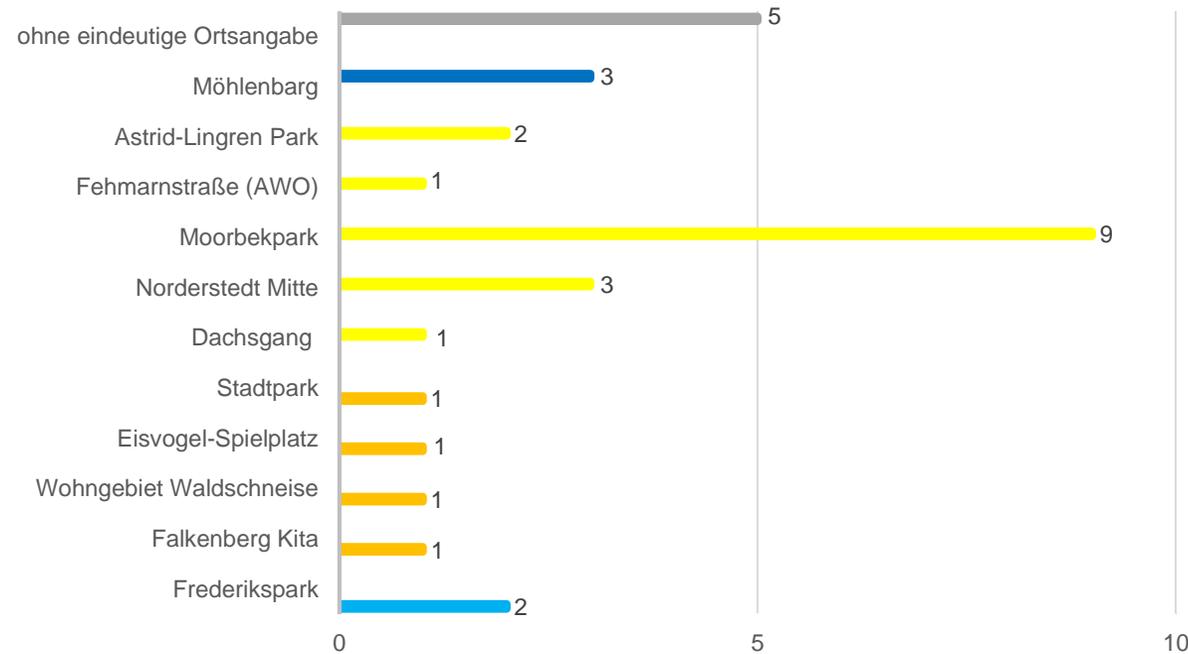
Die geringe Nutzung bzw. Kenntnis kann aber nicht als mangelnder Bedarf interpretiert werden. Wahrscheinlicher ist, dass aufgrund des fehlenden Angebotes kaum Nennungen erfolgt sind, denn in Frage 10 wird deutlich, dass durchaus Wünsche für inklusive Spielplätze bestehen.

Über die räumliche Verteilung der bekannten Orte gibt nachfolgende Stadtkarte Auskunft:

# ERWACHSENE - FRAGE 5

## Wenn ja, wo ist er zu finden?

■ ohne eindeutige Ortsangabe ■ Garstedt ■ Norderstedt Mitte ■ Glashütte ■ Harksheide ■ Friedrichsgabe



 30 & 25x konkrete Ortsangabe

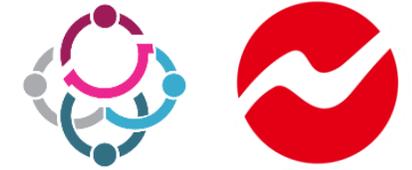
# ERGEBNISSE



## 7 mal konkret

1. Orte für inklusive Spielplätze
2. „Drumherum“ ist wichtig!
3. Zustand und Nutzbarkeit
4. Wunsch nach Universal-Spielplatz
5. Orientierung, Kommunikation und Leitsysteme
6. Freies Spiel
7. Zugänglichkeit

# ERWACHSENE - FRAGE 1



## Exkurs METACOM-Tafeln

Die „Kommunikationstafel“ ist ein Hilfsmittel, welches durch Zeichen / Piktogramme eine Verständigung ermöglicht. Sie unterstützt insbesondere Menschen ohne Lautsprache oder mit unterschiedlichen Sprachen, aber auch die Verständigung von Kindern in vorsprachlichen Altersstufen.

Dieses Medium wird in KiTas oder inklusiven Schulen bereits häufig in der alltäglichen Arbeit angewandt.

Anbei ein Beispiel eines Anbieters (Autismusverlag, Österreich – © METACOM Symbole: Annette Kitzinger).

Die Aufstellung solcher Tafeln ist bereits als Maßnahme für die Norderstedter Spielplätze in Vorbereitung.

Kommunikationstafel



© METACOM Symbole: Annette Kitzinger



# AUSBLICK...



## Neue Ziele für das zweite Projektjahr

- Fortsetzung der Umfrage an KiTas und Schulen,
- Umgestaltung bestehender Anlagen durch Ergänzung inklusiver Spielgeräte, Beseitigung von Zugangsbarrieren oder Einrichtung von Leitsystemen,
- Weiterentwicklung von inklusiven Angeboten in der Planung neuer Spielplätze und Freiräume,
- Beschäftigung mit bisher weniger berücksichtigten Themen, wie Autismus, Blindenleitsystemen, mobilitätsgerechten Sitz- und Bewegungsangeboten,
- Regelmäßige Bürgerinformation über Spielplätze für Alle durch Beteiligung an öffentlichen Veranstaltungen,
- Nachrüstung mit barrierefreien Geräten auch im laufenden Unterhalt der Spielplätze.



**VIELEN DANK!**